

# STABAT MATER DOLOROSA

## Chor- und Orgelmusik zur Passionszeit

Samstag, 9. April 2011, 18:00 Uhr  
Michaeliskirche Ludwigsstadt

Sigurd Knopp, Orgel  
die kleine kantorey  
Kronacher Kammerchor  
Wendelin Treutlein, Orgel  
Leitung: Burkhard M. Schürmann

---

ANONYMUS (13. Jhdt.)

**“Stabat Mater”** - aus dem “Graduale Romanum” für einstimmige Choralschola  
die kleine kantorey

Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz und weint von Herzen, als ihr lieber Sohn da hing.  
Durch die Seele voller Trauer, scheidend unter Todesschauer, jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkornen, da sie sah den Eingebornen, wie er mit dem Tode rang.  
Angst und Jammer, Qual und Bangen, alles Leid hielt sie umfangen, das nur je ein Herz durchdrang.

Ist ein Mensch auf aller Erden, der nicht muss erweicht werden, wenn er Christi Mutter denkt,  
wie sie, ganz von Weh zerschlagen, bleich da steht, ohn’ alles Klagen, nur ins Leid des Sohns versenkt?

Ach, für seiner Brüder Schulden sah sie ihn die Marter dulden, Geißeln, Dornen, Spott und Hohn;  
sah ihn trostlos und verlassen an dem blu’gen Kreuz erblassen, ihren lieben einz’gen Sohn.

O du Mutter, Brunn der Liebe, mich erfüll mit gleichem Triebe, dass ich fühl die Schmerzen dein;  
dass mein Herz, im Leid entzündet, sich mit deiner Lieb verbindet, um zu lieben Gott allein.

Drücke deines Sohnes Wunden, so wie du sie selbst empfunden, heil’ge Mutter, in mein Herz!  
Dass ich weiß, was ich verschuldet, was dein Sohn für mich erduldet, gib mir Teil an seinem Schmerz!

Lass mich wahrhaft mit dir weinen, mich mit Christi Leid vereinen, so lang mir das Leben währt!  
An dem Kreuz mit dir zu stehen, unverwandt hinaufzusehen, ist’s, wonach mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen, woll’ auf mich in Liebe schauen, dass ich teile deinen Schmerz,  
dass ich Christi Tod und Leiden, Marter, Angst und bittres Scheiden fühle wie dein Mutterherz!

Alle Wunden, ihm geschlagen, Schmach und Kreuz mit ihm zu tragen, das sei fortan mein Gewinn!  
Dass mein Herz, von Lieb entzündet, Gnade im Gerichte findet, sei du meine Schützerin!

Mach, dass mich sein Kreuz bewache, dass sein Tod mich selig mache, mich erwärm sein Gnadenlicht,  
dass die Seel’ sich mög’ erheben frei zu Gott in ew’gem Leben, wann mein sterbend Auge bricht!

Übertragung des lateinischen Textes von Heinrich Bone (1847)

---

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER (1839 – 1901)

**“Tribulationes”** op. 140 Nr. 1 - für 4-stimmig gemischten Chor und Orgel  
Kronacher Kammerchor, die kleine kantorey, Wendelin Treutlein (Orgel)

Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten! Siehe an meinen Jammer und mein  
Elend und vergib mir alle meine Sünde!

Übertragung des lateinischen Textes aus Psalm 24, 17–18

---

LÉON BOËLLMANN (1862 – 1897)

**“Prière à Notre-Dame”** - aus der “Suite gothique” op. 25

Sigurd Knopp

---

MELCHIOR FRANCK (1580 – 1639)

**Fünf Passionsmotetten** aus “Deutsche Evangelienprüche für das Kirchenjahr 1623”  
für 4-stimmig gemischten Chor a cappella

Kronacher Kammerchor

**“Heb dich weg von mir Satan!** denn es steht geschrieben: Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.“ Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.  
Matthäus 4, 10-11 (Evangelium zum Sonntag Invokavit 1623: Die Versuchung Jesu)

**“Es ist nicht fein, dass man den Kindern ihr Brot nehme** und werf es vor die Hunde.“ Sie sprach: “Ja, HERR; aber doch essen die Hündlein von den Brosamen, die von ihrer Herren Tische fallen.“ Und Jesus sprach zu ihr: “O Weib, dein Glaub ist groß! Dir geschehe, wie du willst.“ Und ihre Tochter ward gesund zu derselbigen Stunde.”

Matthäus 15, 26-28 (Evangelium zum Sonntag Reminiscere 1623: Die Heilung der Tochter der Kanaaniterin)

**“Selig ist der Leib, der dich getragen hat,** und die Brüste, die du gesogen hast.“ Er aber sprach: “Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.”

Lukas 11, 27-28 (Evangelium zum Sonntag Oculi 1623: Von der Seligkeit)

**Da nun die Menschen das Zeichen sahen,** das Jesus tat, sprachen sie: “Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.”

Johannes 6, 14 (Evangelium zum Sonntag Laetare 1623: Die Speisung der Fünftausend)

**Fürwahr, er trug unsere Krankheit** und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Jesaja 53, 4-5 (Lesung zum Sonntag Palmarum 1623: Vom Leiden des Knechtes Gottes)

---

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

**“O Mensch, bewein dein Sünde groß”** BWV 622 aus dem Orgelbüchlein

Sigurd Knopp

---

MELCHIOR FRANCK (1580 – 1639)

**Drei Motetten** aus “Deutsche Evangelienprüche für das Kirchenjahr 1623”  
für 4-stimmig gemischten Chor a cappella

Kronacher Kammerchor

**Gleich wie Moses in der Wüste** eine Schlang' erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3, 14-15

**Also hat Gott die Welt geliebt,** dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3, 16

**Kommt her zu mir alle,** die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruh' finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und mein Last ist leicht.

Matthäus 11, 28-30

---

GEORGI MUSCHEL (1909 – 1989)

**“Ario”** - aus der “Suite für Orgel”

Sigurd Knopp

---

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809 – 1847)

**“Aus tiefer Not schrei ich zu dir”** op. 23 Nr. 1 - für 4-stimmig gemischten Chor, Tenorsolo und Orgel

die kleine kantorey, Fabian Altmann (Tenor), Wendelin Treutlein (Orgel)

**I. Choral / II. Fuge**

Aus tiefer Not schrei ich zu dir! Herr Gott, erhöre mein Rufen!

Dein gnädig Ohren kehre zu mir, und meiner Bitt' sie öffne!

Denn so du willst das sehen an, was Sünd' und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?

**III. Arie mit Chor**

Bei dir gilt nichts denn Gnad' und Gunst, die Sünde zu vergeben,

es ist doch unser Tun umsonst, auch in dem besten Leben,

vor dir Niemand sich rühmen kann, dess' muss dich fürchten Jedermann und deiner Gnade leben.

Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen,

auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen,

die mir zusagt sein wert's Wort, das ist mein Trost und treuer Hort, dess' will ich allzeit harren.

**IV. Choral**

Und ob es währt bis in die Nacht, und wieder an den Morgen,

doch soll mein Herz an Gottes Macht verzweifeln nicht, noch sorgen,

so tu Israel rechter Art, der aus dem Geist erzeugt ward, und seines Gott's erharre!

**V. Choral**

Ob bei uns ist der Sünde viel, bei Gott ist viel mehr Gnade;

sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Schade.

Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

Martin Luther, nach Psalm 130

---

SIGURD KNOPP

**“Holz auf Jesu Schulter”**

Orgelimprovisation

---

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER (1839 – 1901)

**“Stabat Mater”** op. 138

für 4-stimmig gemischten Chor und Orgel

Kronacher Kammerchor, Wendelin Treutlein (Orgel)

**I. Stabat Mater**

**II. Quis est homo**

**III. Eja Mater**

**IV. Virgo virginum praeclara**

---

**NOTA BENE**

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Für Spenden zur Deckung der Kosten wären wir sehr dankbar.

**"STABAT MATER DOLOROSA"** - so beginnt eine lateinische Dichtung aus dem 13. Jahrhundert, die den Kreuzestod Jesu aus der Perspektive seiner Mutter Maria kontempliert, und so haben wir auch unser heutiges Konzertprogramm über titelt, das ganz im Zeichen der Leidensgeschichte Christi steht.

Zu Beginn erklingen die 10 Strophen des **Stabat Mater** mit ihrer alten gregorianischen Melodie, wie sie im Graduale Romanum, der Sammlung gregorianischer Gesänge der katholischen Kirche, enthalten ist.

Der gebürtige Liechtensteiner **JOSEF GABRIEL RHEINBERGER** lernte und lehrte etwa ein halbes Jahrhundert lang am Münchner Konservatorium, wo Engelbert Humperdinck und Wilhelm Furtwängler zu seinen Schülern zählten. Als eine von **Fünf Hymnen op. 140** entstand sein **"Tribulationes"** zwischen 1878 und 1883. Nicht das Leiden Christi, sondern die Drangsale des menschlichen Daseins sind Gegenstand der Verse aus Psalm 24.

Der französische Organist und Komponist **LÉON BOËLLMANN** war ab 1887 Titularorganist der Kirche Saint-Vincent-de-Paul in Paris. Die **"Suite gothique"** op. 25, aus der das "Gebet zu unserer Lieben Frau" erklingt, gehört zu seinen bekanntesten Werken.

Von 1603 bis zu seinem Tod war der aus Zittau in der Oberlausitz stammende **MELCHIOR FRANCK** Hofkapellmeister im Dienste des Herzogs Johann Casimir von Sachsen-Coburg. 1623 schuf er eine Reihe von Evangelienprüchen für das Kirchenjahr, die unter dem Titel **"Gemmulae Evangeliorum"** erschienen und aus denen heute diejenigen erklingen, deren Texte als Lesungen in der Passionszeit Verwendung finden.

**JOHANN SEBASTIAN BACHS "Orgelbüchlein"** enthält 46 Choralvorspiele und entstand in den Jahren 1712 bis 1717 in Weimar.

Der 1989 verstorbene russische Pianist und Komponist **GEORGI MUSCHEL** lehrte am Konservatorium in Taschkent. Aus seiner Orgelsuite über usbekische Volksmelodien erklingt die **"Aria"**.

In seiner Motette **"Aus tiefer Not schrei ich zu dir"** beleuchtet **FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY** Text und Melodie des Lutherischen Chorals auf immer neue Weise. Im Mittelpunkt des Textes, der eine Nachdichtung des 130. Psalms ("De Profundis") darstellt, steht wiederum der leidende Mensch und die Heilsgewissheit des Gottgläubigen.

Die Melodie des Kirchenlieds **"Holz auf Jesu Schulter"**, über die Sigurd Knopp improvisiert, stammt vom 1988 verstorbenen belgischen Musiker, Theologen und Pädagogen Ignace de Sutter und ist inspiriert vom Kyrieur der gregorianischen Messe "Orbis factor".

**RHEINBERGER** komponierte das **"Stabat Mater" in g-Moll op. 138** im Sommer 1884 während seines traditionellen Urlaubs im Wildbad Kreuth und erfüllte damit ein Gelübde, das er im Frühjahr desselben Jahres abgelegt hatte: Sollte sich ein langjähriges Geschwür an seiner rechten Hand bessern, wolle er ein Stabat Mater schreiben. Das Werk wurde am Karfreitag des folgenden Jahres in der Allerheiligen-Hofkirche in der Münchner Residenz uraufgeführt.

**SIGURD KNOPP** (\*1961) studierte ev. Kirchenmusik in Bayreuth, ist Kantor an der Klosterkirche in Sonnefeld und Dekanatskantor im Dekanat Kronach-Ludwigsstadt (Bereich Ludwigsstadt), sowie amtlich anerkannter Glockensachverständiger und Beauftragter der bayerischen Landeskirche für Glockeninventarisierung.

**WENDELIN TREUTLEIN** (\*1957) studierte Klavier bei Prof. Julian von Karolyi und Karl-Heinz Diehl an den Musikhochschulen in Würzburg und München. Seit 1982 ist er Lehrer an der Berufsfachschule für Musik Oberfranken in Kronach. Er gibt regelmäßig Konzerte als Solist, Kammermusikpartner und Liedbegleiter.

**BURKHART M. SCHÜRMAN** (\*1972) studierte Schulmusik, Germanistik und Musikwissenschaft in Hannover sowie Chorleitung bei Prof. Jörg Straube an der Musikhochschule Würzburg. Seit September 2002 ist er stellvertretender Leiter der Berufsfachschule für Musik Oberfranken in Kronach.

Die **"kleine kantorey"** besteht aus stimmlich besonders begabten Absolventen der Berufsfachschule für Musik Oberfranken. Je nach Projekt setzt sie sich aus gegenwärtigen und ehemaligen Schülern zusammen und erarbeitet Werke für gemischten Chor oder Frauenchor. In den vergangenen Jahren konnte die kleine kantorey bei nationalen und internationalen Wettbewerben mehrfach Erfolge erzielen. Weitere Informationen über das Ensemble finden sich im Internet unter: [www.kleine-kantorey.de](http://www.kleine-kantorey.de)

Der **KRONACHER KAMMERCHOR** wurde 2005 als Projektchor ins Leben gerufen. Der Erfolg des ersten Konzerts weckte den Wunsch, die Arbeit in regelmäßigen Proben fortzusetzen. Seit dem Herbst 2006 treffen sich etwa 25 Sängerinnen und Sänger zweimal im Monat zur gemeinsamen Probe in der Kronacher Berufsfachschule für Musik. Interessierte **Neuzugänge** sind herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich an Brigitte und Stephan Gesell, E-Mail: [gesell@t-online.de](mailto:gesell@t-online.de) - Tel. 09261-618 36. Weitere Informationen gibt es im Netz unter: [www.kronacher-kammerchor.de](http://www.kronacher-kammerchor.de)

Über alle Veranstaltungen mit klassischer Musik im Landkreis Kronach informiert Sie der Konzertkalender auf der Internetseite [www.kronach-klassik.de](http://www.kronach-klassik.de)